

ALLGEMEINER
TECHNISCHER ANZEIGER
 FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
 Ganzjährig: Kr. 12.— Halbjährig: Kr. 6.—
 Für Deutschland:
 Ganzjährig: Mark 12.— Halbjährig: Mark 6.—
 Für die übrigen Länder des Weltpostvereines:
 Ganzjährig Francs 20.—

Herausgeber und Redacteur:
JULIUS SINGER.

Redaktion und Administration:
 Budapest, VI., Bajza-utca 46.

Erscheint am 1. u. 15. eines jeden Monates.

Inserate

werden zu 20 Heller

per 4-mal gespaltene Petitzeile berechnet.

Inhalts-Verzeichniss:

Dampfdruckminderer. — Bommer's Patent-Pendelband. — Geschäftliche Rundschau. — Vermischte Nachrichten. — Technisches Allerlei. — Literatur. — Technischer Fragekasten. — Patentanmeldungen. — Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Dampfdruckminderer.

(Mit Abbildung).

Die Firma *Fritz Kaefeler*, Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgiesserei in *Hannover*, bringt als Neuheit den

hier abgebildeten, gesetzlich geschützten Dampfdruckminderer in den Handel, der folgende Vorzüge bietet:

1. Er hält den eingestellten, verminderten Dampfdruck mit grösster Sicherheit fest, auch wenn
2. der Hochdruck steigt oder fällt, und
3. der Verbrauch an Dampf des verminderten Druckes bald grösser, bald geringer ist.

4. Der verminderte Druck kann während des Betriebes bald höher oder niedriger eingestellt werden.

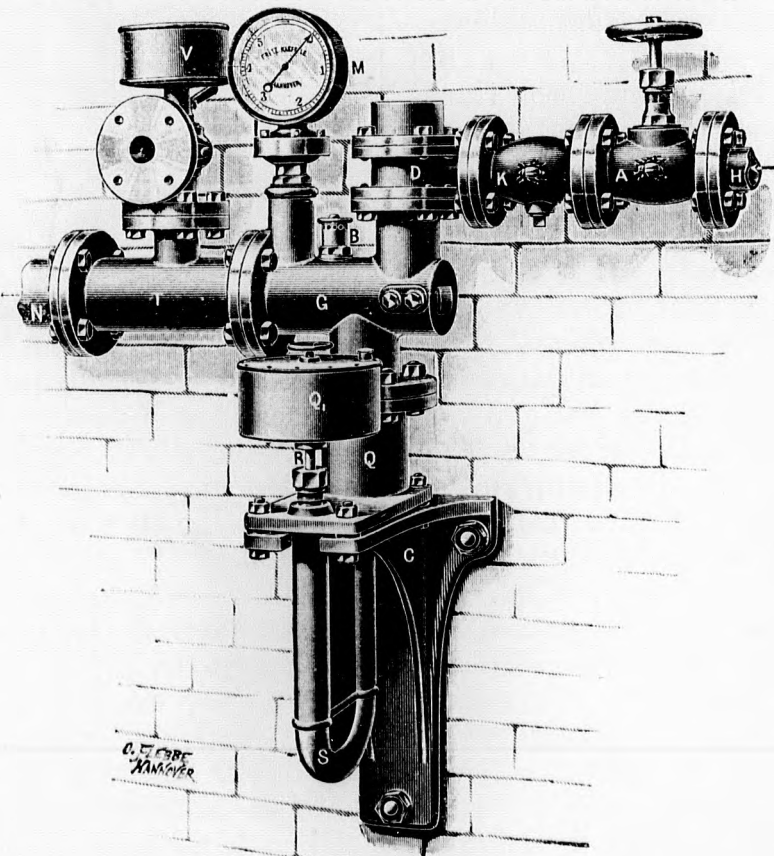
Die meisten bis jetzt bekannten Apparate, welche zur Verminderung höherer Dampfspannungen auf geringere, insbesondere aber auf ganz geringe Spannungen dienen sollen, entsprechen ihrem Zwecke nicht

ganz vollkommen, weil sie sämtlich bewegliche Theile mit so grosser Reibung besitzen, dass sich diese immer zu schwer, unter Umständen gar nicht bewegen lassen. Insbesondere sind es Kolben, Stopfbüchsen von Kolbenstangen, Ventilspindeln etc., bei welchen die erwähnten grossen Reibungen auftreten. Die Gangfähigkeit und Empfindlichkeit eines solchen Apparates wird durch diese Reibungen meist ganz aufgehoben, mindestens aber so verschlechtert, dass der Apparat seinen Zweck überhaupt nicht erfüllen kann. Vermeidet man aber die Reibungen, so treten Undichtheiten auf, welche den Apparat wiederum unbrauchbar machen.

Kaefeler's Dampfdruckminderer besitzt solche Kolben und Stopfbüchsen nicht. Der ganze Mechanismus

liegt im Innern des Apparates selbst und es führt keine Kolbenstange und keine Ventilspindel, welche durch eine Stopfbüchse abzudichten wäre, von da ins Freie, so dass der Apparat thatsächlich ohne irgend welche nennenswerthe Reibung arbeitet.

In nebenstehender Zeichnung ist der Apparat, dessen Beschreibung wir der „Fachztg. f. Blechbearbtg. u. Install.“ entnehmen, deutlich veranschaulicht. Der hochgespannte Dampf tritt in das Ventilgehäuse *D*, vor welchem ein Absperrventil *A* sitzt, ein. In diesem Gehäuse befinden sich zwei ganz gleich grosse Öffnungen, welche mit zwei ebenfalls gleich grossen Ventilegeln versehen sind, so dass ein ganz entlastetes



HERA-PROMETHEUS Aktiengesellschaft für Carbid u. Acetylen,

Budapest, Erzsébet-körut 48.

➤ Eingezahltes Aktien-Kapital: 1.440.000 Kronen. ◀

Budapester Fabrikate.

☛ Unsere heutige Nummer umfasst 10 Seiten. ☚

Doppelsitzventil geschaffen ist. Die Achse, auf welcher die Ventilkegel festsitzen, steht durch einen Hebel und eine Stange mit einem Schwimmergewicht so in Verbindung, dass, wenn das letztere sinkt, sich die Öffnungen in *D* schliessen, und wenn dasselbe steigt, sich dieselben öffnen. Das genannte Gewicht schwimmt in Quecksilber im Gehäuse *Q*, von welchem letzterem aus ein Syphon *S* nach dem Gefäss *Q*¹ führt. *Q*¹ sitzt auf dem in dem einen Syphonschenkel auf- und abwärts verschiebbaren Rohre *R* fest, welches letzteres durch eine Stopfbüchse führt. Auf *Q*¹ sitzt ein Quecksilberfang *F*, welcher verhindert, dass Quecksilber verloren geht. *Q*¹ ist also in seiner Höhe über *Q* beliebig einstellbar. Der Apparat ist von dem niedrigsten Druck von $\frac{1}{4} m$ Wassersäule bis zu dem höchsten Druck von $3 m$ Wassersäule einstellbar auf jeden gewünschten Druck innerhalb dieser Grenzen, einfach durch Höher- oder Tieferstellen des Gefässes *Q*¹, denn der verminderte Druck in *G* entspricht der Höhe der Quecksilbersäule zwischen den Quecksilberspiegeln in *Q* und *Q*¹. Die Feinheit und Empfindlichkeit des Apparates liegt eben darin, dass als Abschlussorgan zwischen dem Niederdruckraum *G* und der Aussenluft weder Kolben noch Spindeln etc. mit mehr oder weniger starker Reibung, sondern Quecksilber dient, welches sich ohne nennenswerthe oder fühlbare Reibung von *Q* nach *Q*¹ hin und her bewegt, wie dies die Umstände fordern. Der Apparat hält den einmal eingestellten Minderdruck absolut fest, wenn auch der höhere Druck schwankt und die abzugebende Menge des Dampfes von vermindertem Druck wechselt.

Kaefertes Dampfdruckminderer ist daher der geeignete Apparat, um Abdampf mit direktem Dampf in einer und derselben Rohrleitung zusammenzuführen, ohne dass die Dampfmaschine einen höheren Gegenstand zu erfahren hätte, als ihr Abdampf selbst ihn erzeugt. Er dient auch dazu, um den Dampf von Hochdruckdampfkesseln beliebiger Spannung zu entnehmen, um damit Heizungsanlagen nach dem Prinzip der Niederdruckdampfheizung, gleichgiltig welchen Systems, auszuführen.

Bezüglich der ersten Eigenschaft handelt es sich besonders um Fabrikheizungen, welche unter Verwendung des Druckminderers ebenfalls als offene, d. h. nicht durch Condensstöpfe verschlossene und daher Ent- und Belüftungsvorrichtungen benöthigende Anlagen auszuführen sind. Die einzelnen Theile einer solchen Heizung sind mit Regulirventil für die Dampfeinströmung versehen, können an- und abgestellt, resp. reguliert werden, während die Condensleitungen, durch welche zugleich die Luft nicht ab- und zuströmt, alle zusammengefasst sind und das Condenswasser am Ende dieses Sammelstranges frei ausfliesst. Es herrscht also in der ganzen Anlage nur der Druck des Abdampfes, auch wenn direkter Dampf mit zur Verwendung kommt.

Bezüglich der zweiten Eigenschaft können Niederdruckdampfheizungen unter Verwendung des Druckminderers überall da ausgeführt werden, wo Hochdruckkesselanlagen vorhanden sind oder ohnedies angelegt werden müssen, wie dies häufig vorkommt. Da die Apparate den Druck bis auf $\frac{1}{4} m$ Wassersäule herunter vermin-

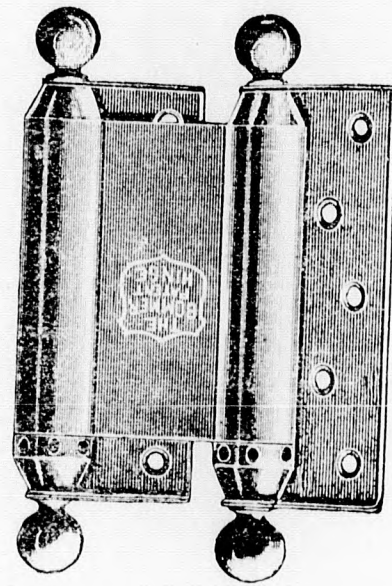
dern, so können mittels derselben Anlagen mit feinsten Regulirungsfähigkeit ausgeführt werden, wie dies sonst nur mit Niederdruckdampfkesseln, welche mit wirklich guten Zugregulatoren versehen sind, möglich ist.

Selbstverständlich sind die Druckminderer überall in der Industrie anzuwenden, wo es sich um Erhaltung eines einmal eingestellten Druckes irgend welcher Höhe handelt, welcher unter allen Umständen gleich bleiben soll, auch wenn die Spannung im Hochdruckraum wechselt.

Bommer's Patent-Pendelband.

(Mit Abbildung).

Fachleuten ist es allgemein bekannt, dass die bisher im Handel befindlichen Pendelthürfedern trotz vieler Verbesserungen immer noch nicht den Ansprüchen zu genügen vermögen. Schlechter unregelmässiger Gang, häufige Reparaturen, starkes oder zu schwaches Pendeln der Thüren, unschönes Aussehen und komplizirter Anschlag sind die wesentlichsten Mängel, die jeder zur Genüge empfunden hat, welcher Pendelthüren herstellt oder in Benützung genommen hat.



Bislang war es üblich, je nach der Konstruktion der Feder, Dollen oder ganze Federkasten in den Fussboden zu legen oder die Pendelfedern in die Thüren oder in den Kämpfer einzulassen, alles Arbeiten, die im Interesse der Solidität und des guten Aussehens von jedem Fachmanne gerne vermieden werden und die derselbe nur zugibt, weil kein anderer Ausweg vorhanden.

Die weiteren Mängel der bekannten Pendelthürfedern liegen darin, dass die Thüren nur eine Viertel-drehung nach jeder Seite machen können und deshalb in Lokalen, wo starker Verkehr herrscht, fortwährend im Wege stehen von direkten Unannehmlichkeiten und Gefahren, die unter solchen Umständen durch plötzliches Ausströmen einer grösseren Menschenmenge entstehen können, ganz zu schweigen. Die Thüren gehen auch bei den bislang bekannten Pendelfeder-Systemen nicht aus der Thüröffnung heraus, sondern bleiben im Drehzapfen stehen, wodurch der Raum bei zweiflügel-

Vorzügliche Zeugnisse über viele ausgeführte Anlagen.

Kohlensäure-Kälteerzeugungs-Maschinen
System und Patent Sedlacek,
erzeugen als Spezialität

KOGLER & ROSZNER

Maschinenfabrik,

Budapest, Váci-ut 34. szám.

In allen Grössen komplette Küblanlagen für Bräuereien, Schlachthäuser, Kühlhallen, Markthallen, Fisch-, Delikatessen-, Butterhandlungen, Hotels, Restaurants, Wurst- und Fleischwaren-Fabriken, Molkereien, Chokolade-, Zucker-, Kunstbutter-, Parafin-, Stearin-, Soda-, Leim-, Farben- und Chemische Fabriken, für Schiffe, Kranken- und Leichenhäuser u. s. w. in vorzüglichster Ausführung unter Garantie!

gen Thüren um 10—13 *cm* kleiner wird, was äusserst störend ist, da doch in den meisten Fällen mit den Raumverhältnissen sehr genau gerechnet werden muss.

Jeder Fachmann wird es schon unangenehm empfunden haben, dass bei Konstruktion der Pendelthüren besondere Rücksicht auf die im Handel vorhandenen Federn genommen werden musste, und dass bei geschweiften Thüren die meisten der bekannten Pendelfedern von der Benutzung ausgeschlossen sind. Es gelangen alsdann gewöhnlich Pendelfedern, welche im Boden liegen, zur Benutzung und von dieser Art Federkonstruktion weiss wohl ein jeder, dass fortwährend Reparaturen erforderlich sind und wohl niemals ein zufriedenstellendes Resultat damit erzielt worden ist.

Der Anschlag der bekannten Pendelfedersysteme ist fast ohne Ausnahme sehr zeitraubend und mitunter sehr kostspielig; vielfach sind auch die einzelnen Pendelfedern geradezu hässlich.

Genau so schwierig wie das Anbringen ist ein etwa erforderliches Abnehmen, wenn eine Reparatur nothwendig, oder wenn die Thür herausgenommen werden soll. Regulierbar für stärkeren oder leichteren Gang, abstellbar, um die Federkraft aufzuheben, sind die bekannten Pendelthürsysteme alle nicht, und auch in diesem Falle weiss jeder Interessent, wie unangenehm ein solcher Mangel bei Pendelthürfedern ist.

Es tritt auch öfter der Fall ein, dass grössere Versammlungslokale viertheilige Thüren erhalten, um der Polizeivorschrift zu genügen. Während die Seitenflügel durch bequem zu öffnende Verschlüsse festgestellt werden, ist es äusserst zweckmässig, die beiden mittleren Thüren pendeln zu lassen, um eine bequeme und geräuschlose Passage zu ermöglichen. Tritt nun der Fall ein, dass ein sofortiges Öffnen sämtlicher vier Flügel erforderlich ist, so entsprechen die bislang gebräuchlichen Pendelfedern nicht, weil zunächst die unteren und oberen Zapfen gelöst werden müssen.

Diese beregten Mängel und Unvollkommenheiten werden nun sämtlich durch *Bommer's Patent-Pendelband* beseitigt. Dieser Pendelthürbeschlag wurde auf zahlreichen Ausstellungen prämiirt und führt die Prämirungsurkunde der Chicagoer Weltausstellung Folgendes an: „Vorzüglichkeit der Doppelfeder, welche die Federkraft bedeutend vermehrt, doch so elastisch wirkt, dass die Thüre sich leicht öffnen lässt und sich ohne Schlag und Geräusch schliesst. Dass Äussere ist elegant und ansprechend; Material, Technik und Ausführung sind ersten Ranges. Durch sinnreiche Konstruktion wird fast ein Zoll an Federlänge gewonnen. Die aus gewalztem Metalle gestanzten Theile sind fast unzerbrechlich und, da sie auf besonderer Maschinerie hergestellt sind, akkurat gleichförmig. Die Enden der Lappen sind umgebogen und zeigen eine doppelte Biegung an der Stelle, wo sie dem grössten Drucke ausgesetzt sind. Bei doppelten Bändern dienen die umgebogenen Enden der Lappen als Mass für die Tiefe des Einschnittes und bedecken zugleich den Holzaustrich.“

Die Vorzüge des Bommer'schen Patent-Pendelbandes sind demnach folgende:

Dasselbe hat einen angenehmen leichten Gang, ist beliebig regulierbar und in wenigen Minuten fest- und loszuschrauben, es ist aus Stahl gearbeitet, mit vorzüglichen Spiralfedern versehen und unverwüstlich; es hat ein elegantes Aussehen, wird in beliebiger Ausstattung geliefert und trägt wesentlich zur Verschönerung der Thür bei; es öffnet die Thür nach jeder Seite bis zur halben Drehung, ermöglicht ein vollständiges Umlegen der Thür und gibt die Öffnung ganz frei; es passt für jede Thür, ist leicht und bequem anzubringen und vollkommen unabhängig vom Kämpfer und Fussboden; es lässt sich an jede vorhandene alte Thür anbringen, gleichgiltig, welcher Beschlag sich daran befindet, und ist auch sehr zweckmässig für Küchentüren, um den Dunst abzuhalten, für Thüren, die passirt werden müssen, um Speisen aufzutragen und für Windfänge hinter den Hausthüren, um Staub und Luftzug fernzuhalten.

Niederlage und Alleinverkauf für Österreich-Ungarn ist bei der Firma *Woltär & Molnár*, Wien, VI., Magdalenenstrasse 40.

Geschäftliche Rundschau.

Die Budapester Kunstgiesserei A. M. Beschner & Sohn ist in das Eigenthum der bisher mit ihr kommanditirten Berliner Firma *H. Gladenbeck & Sohn A. G.* übergegangen.

Vaterländische Elektrizitäts A. G. ist der Titel eines neuen Unternehmens in Budapest (VI., Teréz-kürüt 1/c). Das Gründungskapital beträgt 100,000 Kronen. Trotz dieses verhältnissmässig bescheidenen Kapitals hat die Gesellschaft alle von den anderen Elektrizitäts-Gesellschaften betriebenen Zweige in ihren geschäftlichen Wirkungskreis aufgenommen.

Allgemeine Aerogengas-Akt.-Ges. Zur Richtigstellung der diesbezüglichen Notiz in unserer vorigen Nummer erfahren wir aus kompetenter Quelle, dass die Verlustziffer des 1. Jahres mit Rücksicht auf die grossen Gründungsspesen geradezu als unbedeutend bezeichnet werden muss und das Unternehmen einer schönen Zukunft entgegengeht. Es ist nämlich der rührigen Direktion gelungen die Concession zur Beleuchtung von Aszód zu erlangen und wird dieses 1. Aerogengaswerk in Ungarn bereits in den nächsten Tagen in Betrieb gesetzt. Ausserdem wurde die Concession für die Stadt Ruma in Slavonien erworben und dürfte hier der Betrieb bereits im Frühjahr beginnen. Nebenbei wollen wir noch bemerken, dass mit der Direktion der ungarischen Staatsbahnen günstige Abmachungen wegen Einführung der Aerogengas-Beleuchtung auf mehreren Stationen getroffen wurden und wird Czegléd die erste diesbezügliche Station sein, da dort schon demnächst diese schöne Beleuchtungsart eingeführt sein wird. Auch die Direktion der Kaschau-Oderberger Bahn steht dem Aerogengas sehr sympatisch gegenüber, indem sie ihren Heizapparat nach diesem System einrichten liess. Schliesslich wollen wir noch die Anlagen beim Komitatsspital in Ipolyság und bei der landwirtschaftlichen

Adressen industrieller Branchen von Ungarn

sind zu beziehen zum Preise von
10 Kronen = 10 Mark per Tausend, 2 Kronen = 2 Mark per Hundert, bei der Expedition des „Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“ Budapest, VI., Bajza-uteza 46.

VERTRETUNGEN für Ungarn

von leistungsfähigen Häusern der technischen Branche übernimmt die Administration des „Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“ Budapest, VI., Bajza-uteza 46.

Schule in Debreczen hervorheben. Aus den angeführten Daten ist ersichtlich, dass die Aerogengas-Beleuchtung sich in Ungarn wohl langsam aber sicher ihren Weg bahnt.

Vereinigte Vacuum Öl-Raffinerie A. G. Unter dieser Firma wurde in Budapest, VI., *Teréz-körút 2*, mit einem Kapital von 100,000 Kronen eine neue Gesellschaft gegründet.

Neues Installations-Geschäft. Herr *Artur A. Weil* hat in Budapest, VI., *Gyár-utca 10*, ein Geschäft für alle Arten von Installationen eröffnet.

Rimamurány-Salgó-Tarjánér Eisenwerk - Akt.-Ges. Der Reingewinn für das abgelaufene Jahr beträgt inclusive der 5%-igen Zinsen, welche die Hernádthaler und Union Gewerkschaften an die Rimamurányer für ihre Schuld zu leisten haben und des vorjährigen Gewinnvortrages 5.024.480·20 Kronen, d. i. um circa 100,000 Kronen mehr als im Vorjahre. Die Dividende wurde mit 24 Kronen festgesetzt und partizipiert an derselben das erhöhte Aktienkapital. Nachdem die Reserven laut Angabe der Direktion 60% des erhöhten Aktienkapital betragen, werden diesmal keine ausserordentlichen Reserven zurückgestellt. Dieselben betragen in den früheren Geschäftsjahren je 400,000 Kronen.

Die Kesmarker Leinwandbleiche, ein Unternehmen, welches vor einigen Jahren mit einem Kapital von 1½ Millionen Kronen gegründet wurde, ist — wie aus Leutschau berichtet wird — durch Kauf in den Besitz der Budapester Firma *Jakob Fürst & Sohn* und des Herrn *Karl Silberberg* gelangt.

Ungarische Baumwoll-Industrie A. G. Die Bilanz dieser Gesellschaft schliesst mit einem Verlust von nichts weniger als 214,906 Kronen. Wenn man bedenkt, dass der vorjährige Verlust bei einer Brutto-Einnahme von 764,630 Kronen nur 32,743 Kronen und der heurige bei einer Brutto-Einnahme von 562,412 Kronen 214,906 Kronen beträgt und hiezu rechnet, dass bei einem Gründungskapital von 2 Millionen Kronen 922,000 Kronen Wechselschulden und 547,000 Kronen Buchschulden vorhanden sind, kann man von den Geschäftsresultaten dieser Gesellschaft wahrlich nicht entzückt sein.

Acetylen-Fabriks-A.-G. Die pro 30. Juli 1901 abgeschlossene Bilanz schliesst mit einem Verlust von 190,690 Kronen. Inclusive des vorjährigen Verlust-Saldos stellt sich der gesammte Verlust bei einem Aktienkapital von 1.400,000 Kronen auf 242,464 Kronen.

Gas-Automaten Leih-A.-G. Unter dieser Firma wurde in Budapest, *Kossuth Lajos-utca 3*, eine Gesellschaft gegründet, deren Zweck die Verpachtung von Gas-Automaten sowie Gaskoch- und Heiz-Apparaten ist. Das Gründungskapital beträgt 100,000 Kronen.

Gründung einer Fabrik für technische Apparate. Der Berliner Ingenieur *Eugen Rohner* beabsichtigt mit 500,000 Kronen Kapital eine Fabrik für technische Apparate in Ungarn zu errichten.

Acetylenfabrik in Sopron. Die Wiener Acetylenfabrik *Gurovits & Co.* errichtet in Sopron eine Filial-Fabriks-Anlage.

Neue Liqueurfabriken in Pápa. In Pápa wurden 2 neue Liqueurfabriken gegründet. Die Firma der einen lautet: *Majer Lang & Sohn*, die der anderen: *Franz Berger & Sohn*.

Hefefabrik in Miskolcz. Unter der Firma *M. Izsák* und *D. Tserkovits* wurde in Miskolcz eine Hefefabrik in's Leben gerufen.

Neue Dampfmaschinen. In *Pazdics Com.* Zemplén hat Herr *Samuel Weinberger* und in *Kis-Dob Com.* Szilágy Herr *Béla Horváth* eine Dampfmaschine errichtet.

Seilerwarenfabrik in Zágráb. Unter der Firma *Erste kroatische Seilerwarenfabrik* hat Herr *Eugen Valoni* in Zágráb ein neues Unternehmen gegründet.

Anlässlich des aslm 1. Oktober a. c. beginnenden neuen Quartals ersuchen um gefällige Erneuerung des Abonnements und Begleich der rückständigen Pränumerations-Gebühren, damit die regelmässige Zustellung des Blattes keine Störung erleide. Die Pränumerations-Gebühren sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Vermischte Nachrichten.

Handelsminister Hegedüs über Industrie-Gründungen in Ungarn. In Győr wurde am 23. v. M. die von dem österreichischen Industriellen R. v. Leon errichtete erste ungarische Fabrik für Baumwoll-, Schafwoll-, sowie Modestoffe in Anwesenheit des Handelsministers Alexander Hegedüs eröffnet. Bei dem aus diesem Anlasse veranstalteten Bankett hielt der Handelsminister in der Form eines Trinkspruches eine Rede, welche einen förmlichen Appell an die österreichischen Industriellen enthielt, in Ungarn Fabriken zu errichten. Der Handelsminister sagte: Ungarn kann ohne Industrie nicht existieren. Wir würden eine Industrie um jeden Preis schaffen und es wäre im Interesse der österreichischen Industriellen, bei uns Fabriken zu errichten und uns in diesem Bestreben zu unterstützen, namentlich im Hinblick auf den wirtschaftlichen Verband, in welchem wir zu einander stehen. Wozu sollen die österreichischen Industriellen nach dem Balkan, nach Kleinasien und nach noch ferner liegenden Gestaden gehen, da wir doch so nahe sind? Warum denn in die Ferne schweifen, sieh', das Gute liegt so nah! Wer früher kommt, wird einen grösseren Nutzen aus seiner Thätigkeit ziehen können. Wer zu uns mit Vertrauen, Fachkenntniss und Kapital kommt der findet bei uns einen grösseren Nutzen als irgendwo sonst und ich sage jedem österreichischen Industriellen, dass es bei unsicherer ist, eine Industrie zu schaffen, als etwa in dem unsicheren Orient, wo eine solche Unternehmung mit einem Risiko verbunden ist. Wir wollen und werden auch eine Industrie schaffen, da die Verwerthung unserer Rohprodukte immer mehr erschwert wird. Wir müssen eine Industrie schaffen schon im Interesse unserer Landwirtschaft, weil diese ohne Industrie nicht zu gedeihen vermag, und wenn ich dies ausspreche, so ist es sicherlich keine Phrase, sondern der Ausdruck eines festen Entschlusses. Die Industrie bildet einen ergänzenden Theil unserer Kultur, und wir können unserer Landwirtschaft und unserem Handel nur dann Absatzgebiete eröffnen, wenn wir eine Industrie schaffen. Der Weg, den wir betreten haben, ist allerdings ein sehr schwieriger. Doch werden wir denselben unermüdet verfolgen und vor keiner Schwierigkeit zurück-

schrecken. Im Grunde genommen, ist es allerdings gleichgiltig, wer die Fabrik errichtet, denn aus dem Weizenkorn, das in diesen gesegneten Boden gestreut wird, wird ungarischer Weizen, wenn das Saatkorn auch aus der Fremde stammt. Die Schloten der Fabriken versenken sich noch tiefer in das Erdreich als die Halme des Weizens und die fremde Industrie, die sich hier niederlässt, wird durch das Kleid ebenfalls eine Apertinenz des ungarischen Bodens. Ich wünsche, dass die österreichische Industrie mit denselben Gefühlen hieher kommt wie die Gründer dieser Fabrik, und ich behaupte, dass nicht diejenigen die wahren Freunde sein können, die einander ausbeuten, sondern nur diejenigen die einander von Nutzen sind. Nehme jeder österreichische Industrielle den Bleistift zur Hand. Er vermag es sich sodann auszurechnen, wozu es führt, wenn er nicht gestattet, dass die Fremden ihm hier Konkurrenz machen, sondern er selbst den Platz besitzen, die günstigen Verkehrs- und Arbeitsverhältnisse, so wie die konsolidirten Kreditverhältnisse, seine alten Verbindungen und die ihm hier entgegengebrachten Sympathien benützen kann. Er wird hier in Ungarn sicherlich mit grösserem Nutzen arbeiten können als irgendwo anders. Es ist das eine Sache der Berechnung und nicht der Gefühle. Wenn sie hieher kommen, so werden sie sich diesem gesegneten Boden nicht zu entziehen vermögen, der zur Folge hat, dass derjenige der hieher kommt auch hier bleibt und mit der Zeit eine Umwandlung seiner Gefühle für uns sich vollzieht.

Die Sachverständigen in technischen Angelegenheiten. Der Handelsminister hat einen interessanten Erlass publizirt, in welchem er betont, dass er in Gewerbe-Angelegenheiten, die eine Zuratheziehung eines technischen Sachverständigen erfordern, von den Industriellen und Gewerbetreibenden immer heimische Sachverständige befragt sehen will, nicht aber wie bisher üblich, ausländische, was ausserdem hohe Kosten verursacht. Der Minister fordert daher die Behörden auf, dass sie sich in solchen Fällen an das kön. ung. technologische Gewerbemuseum in Budapest wenden mögen, welches gerne den gewünschten Rath erteilt und nur sehr bescheidene Gebühren aufrechnet.

Verkauf städtischer Grundstücke zu Fabrikszwecken. Die Bewegung im Interesse der Förderung der heimischen Industrie hat in städtischen Kreisen eine Aktion gegen den, auf Antrag des Direktors des kommunalstatistischen Bureaus Dr. Josef Körösy noch in den achtziger Jahren gefassten Beschluss des hauptstädtischen Munizipal-Ausschusses gezeitigt, demzufolge städtische Grundstücke nur im Wege öffentlicher Lizitation verkauft werden können. Es wurde heuer der Antrag eingebracht, diesen Beschluss dahin zu modifizieren, dass in berücksichtigungswerthen Fällen Grundstücke zu Zwecken der Errichtung von Fabriken und industriellen Anlagen auch ohne öffentliche Offertauschreibung sollen verkauft werden können. Die Finanzkommission des Magistrates erklärte sich gegen diese Änderung und für die Aufrechterhaltung des Beschlusses, während die Finanzkommission für den Antrag eintrat, welcher auf die Erleichterung der Anlage von Fabriken abzielte. Der Magistrat hat sich nun im Sinne der Vorlage der Finanzsektion gegen die Abänderung des ursprünglichen Beschlusses erklärt und wird in diesem Sinne dem Munizipal-Ausschusse eine Vorlage unterbreiten.

Betriebseinschränkung ungarischer Eisenwerke. Ausser der von uns bereits gemeldeten Betriebseinstellung des Prihradny'schen Eisenwerkes in Bikás und zweier Werke des Kaláner Bergbau- und Hütten-Vereins, wird uns berichtet, dass auch die Prohorellaer Werke des Herzogs von Coburg und die Nadráger Eisen-

industrie-Gesellschaft, Betriebseinschränkungen vorgenommen haben, nachdem speziell die Erzeugung von Walzeisen nicht lohnend ist.

Wasserstrasse zwischen Budapest und Fiume. Auf die Eingabe der Fiumaner Handelskammer betreffend den Wasserweg Budapest—Fiume antwortete Handelsminister Alexander Hegedüs: Die Regierung sei sich der Wichtigkeit dieses Wasserweges bewusst. Die Pläne des Vukovár-Samacer Kanals und der Kulpaparegulierung werden schon ausgearbeitet, um wenigstens bis zu einem Punkte der Oberkulpa einen ununterbrochenen Wasserweg herzustellen.

Die Betriebskonvention der Mühlen, über deren Abschluss in der jüngsten Zeit eingehend verhandelt wurde, ist bis zum heutigen Tage nicht zu Stande gekommen. Es haben sich bezüglich der Kontingentierung der hauptstädtischen Mühlen Schwierigkeiten ergeben, die noch nicht überbrückt sind, und da die Einigkeit hier nicht hergestellt ist, konnten auch die Verhandlungen mit den Provinz-Mühlenverbänden nicht aufgenommen werden. Wir beschränken uns auf die Konstatierung der Thatsache und bemerken nur, dass der scharfe Tadel und die gehässigen Angriffe, die gegen die Mühlen in der Voraussetzung gerichtet wurden dass die Vereinbarung zu Stande gekommen sei, gegenstandslos waren. Sollte eine Einigung herbeigeführt werden, wird uns Gelegenheit geboten sein, den Nachweis zu führen, dass dieselbe gewiss keine Spitze gegen die Landwirtschaft hat.

Auflösung des österreichischen Eisenkartells. Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet: Die Alpine Montangesellschaft hat jüngst an das Exekutivkomité des österreichischen Eisenkartells ein Schreiben gerichtet, in dem sie ihren Austritt aus dem Kartell per Ende dieses Jahres anzeigt. Im Sinne der Vereinbarung, dass das Kartell sich auflöst, wenn von irgend einem Teilnehmer die Konvention bis spätestens Ende September dieses Jahres gekündigt wird, ist sonach der Bestand des österreichischen Eisenkartells per Ende 1901 aufgehoben.

Fürst Hanau'sche Eisenwerke. Aus Prag wird gemeldet: Die Nachricht, dass Fürst Hanau seine böhmischen Eisenwerke an die Wiener Eisenfirma Petzold verkauft, ist unrichtig. Die bezüglichen Verhandlungen scheiterten bisher immer daran, dass die Fideikommissbehörde die Bewilligung versagte.

Neunter österreichischer Sensengewerke tag. Dieser Tage fand in Mürzzuschlag in Obersteiermark die neunte ordentliche Generalversammlung des Centralverbandes der Sensen-, Sichel- und Strohmesser-Gewerke Österreichs statt, der vierzig Gewerke und unter den Festgästen Sektionschef Dr. v. Beck als Vertreter des Handelsministers beiwohnten. In der Generalversammlung referirte Verbandspräsident Michael Piesslinger über die Stellungnahme der Sensenindustrie zur Frage der Erneuerung der Handelsverträge und leitete seine Ausführungen mit einem Hinweise darauf ein, dass durch die Veröffentlichung des deutschen Zolltarifentwurfes der ganze Komplex handelspolitischer Fragen, deren Lösung die nächsten Vertragsverhandlungen bringen soll, früher aufgerollt worden sei, als wünschenswerth war. Auch der Verband habe sich dadurch veranlasst gesehen, diese Angelegenheit auf die heutige Tagesordnung zu setzen, umso mehr, als ja die Centralstelle zur Vorbereitung der Handelsverträge sich bereits gebildet und mit dem Referat über die Sensenindustrie die Linzer Handelskammer betraut habe. Redner besprach dann die Bedeutung der Exportinteressen der Sensenindustrie in Österreich, die 70%

ihrer Erzeugnisse an das Ausland absetze. Besonders das Zustandekommen des Handelsvertrages mit Russland sei für die österreichische Sensenindustrie von grösster Wichtigkeit. Auch auf eine gerechte Auseinandersetzung mit Ungarn wies der Referent hin und beantragte folgende Resolution: „In Anbetracht der Thatsache, dass die österreichische Sensenindustrie 70% ihrer Gesammterzeugung nachgewiesenermassen exportirt und demgemäss der Export eine Lebensbedingung für dieselbe ist, wird das Präsidium des Verbandes beauftragt, für die Aufrechthaltung der bisherigen Handelsvertragsverhältnisse zum Auslande mit allem dem Verbande zu Gebote stehenden Nachdrucke Sorge zu tragen und insbesondere in diesem Sinne bei der Regierung vorstellig zu werden. Überdies ist auch mit der Linzer Handelskammer, welche das Referat über die Sensenindustrie in der Centralstelle zur Vorbereitung der Handelsverträge übernommen hat, das Einvernehmen zu pflegen.“ (Wurde angenommen). Vizepräsident Daitlinger referirte über „den Werth und die Bedeutung einer Organisation der alpenländischen Sensenindustrie,“ worauf folgende Ertschliessung gefasst wurde: „Die Gennralversammlung des Centralverbandes hält es im Interesse der Entwicklung, ja der Erhaltung einer selbstständigen Kleiseisenindustrie in den Alpenländern für dringend nothwendig, dass sich angesichts der bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen die einzelnen Branchengruppen dieses Industriezweiges zur Vertretung ihrer besonderen Interessen organisiren und dass diese Organisationen in den grossen Fragen der Zoll-, Handels- und Wirtschafts-Politik Oesterreichs zusammenstehen und einheitlich vorgehen mögen; sie hält es ferner für wünschenswerth, die Bildung solcher Organisationen zu fördern.“ Sektionschef Dr. v. Beck legte den Gewerken ans Herz der weiteren Herabdrückung der Sensenpreise wirksam entgegenzutreten.

Österreichisch-ungarisches Drahtstiften-Kartell. Aus Wien wird gemeldet: Vor einigen Tagen fand eine Sitzung des bekanntlich noch auf beide Staatsgebiete sich erstreckenden Drahtstiften-Kartells statt, an der auch der Generaldirektor der Rimamurányer Gesellschaft, Herr von Biró, theilnahm. Von der Auftheilung der einzelnen Relationen bis zum Jahreschlusse abgesehen, kam es zu bemerkenswerthen Beschlüssen in dieser Sitzung nicht. Dagegen ist — wie das „N. Wr. Tagblatt“ meldet — für Mitte November eine Plenarsitzung des Kartells in Aussicht genommen, in welcher über die eventuelle Erneuerung des Kartells das noch bis Ende des nächsten Jahres läuft, aber einjährig gekündigt werden muss, berathen werden soll. Von anderer Seite wird gemeldet: In einer heute hier stattgehabten Berathung der Vertreter des Drahtstiften-Kartells, der auch die ungarischen Mitglieder beigewohnt haben, wurde die Produktion bis Ende d. J. aufgetheilt. Ende Dezember d. J. läuft bekanntlich das Drahtstiften-Kartell ab. Für den Monat November wurden Verhandlungen betreffend die Erneuerung des Verbandes anberaumt, doch dürften sich bei diesen Verhandlungen ernstliche Schwierigkeiten ergeben, da in den letzten Monaten einige dem Kartell angehörigen Unternehmungen bereits mit Verlust gearbeitet haben und die Drahtstiftenpreise die Neigung zu einem weiteren Rückgange zeigen.

Die Kummer'schen Elektrizitätswerke in Dresden. Man meldet aus Berlin: Wie die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet, beabsichtigt die Firma Felten & Guillaume in Mülheim am Rhein die Elektrizitätswerke vormals O. L. Kummer & Co. in Dresden zu übernehmen und fortzusetzen. Es finden hierüber Verhandlungen mit der Konkursverwaltung statt.

Elektrizitäts-Akt.-Ges. vorm. Schuckert & Co.

in Nürnberg. Der Gesellschaft ist, wie aus Nürnberg geschrieben wird, die elektrische Einrichtung des neuen Rangir-Bahnhofes in Nürnberg zur Ausführung übertragen worden. Die Anlage besteht aus einer Gleichstrom-Beleuchtungs-Maschine für 750 PS. und einer Kraftübertragungs-Anlage mit zwei Drehstrom-Generatoren für zusammen 1500 PS.

Aluminium-Kartell. Aus Berlin wird gemeldet: Der Direktor der Pittsburg-Aluminium-Reduktion-Company wird in den nächsten Tagen in Deutschland erwartet, wo er die Syndikatsverhandlungen mit den Neuhausener Aluminiumwerken zu Ende führen soll. Nachdem der Preis für Aluminium bereits bei Beginn der Verhandlungen um etwa 15 Prozent erhöht worden war, soll eine weitere Preiserhöhung um 10 Prozent in Aussicht genommen sein, falls das Syndikat zu Stande komme.

Drahtstiftenexportkartell. Deutsche, österreichische und amerikanische Werke streben eine Preisvereinbarung für die Ausfuhr von Drahtstiften nach der Levante an. Der Plan soll Aussicht auf Verwirklichung haben.

Amerikanischer Stahltrust. Der Stahltrust in Amerika hat nach einer in New-Yorker Meldung ausgedehntere Käufe in Bessemer-Roheisen um den Preis von 15¹/₄ Dollars vorgenommen.

Technisches Allerlei.

Erhaltung ausser Betrieb stehender Kessel. Die Massnahmen zur Erhaltung eines Dampfkessels sollten nach den Mittheilungen von Münster bereits bei der Anfertigung beginnen, und zwar mit einem dauerhaften Anstrich des fertigen Kessels. Der gebräuchliche Mennigeanstrich bildet für sich allein keinen Schutz, es muss ihm ein Anstrich mit gekochtem Leinöl auf den gründlich gereinigten Dampfkessel vorhergehen. Für ausser Betrieb stehende Kessel sind zahlreiche Anstrichmassen die die Anhaftung von Wasser erschweren und von Wasser nicht gelöst werden, in Gebrauch. Im allgemeinen lassen sich nach der „Zeitschr. des Vereins deutscher Ingenieure“ zwei Arten der Behandlung zur Erhaltung ausser Betrieb stehender Kessel unterscheiden: die trockene und die nasse. Bei der trockenen Behandlung wird der leere Kessel durch ein kleines Holz- oder Kohlenfeuer vollkommen ausgetrocknet. Nachdem ungelöschter Kalk oder Chlorkalzium in entsprechend grossen Schalen in den Kessel eingebracht sind, wird dieser luftdicht verschlossen. Aussen erhält der Kessel einen Firnis- oder Mennigeanstrich. Beim nassen Verfahren wird der Kessel vollkommen mit Wasser angefüllt, aus dem die Luft durch Kochen bei offenen Sicherheitsventilen ausgetrieben wird; darauf wird er luftdicht verschlossen. Für eingemauerte Kessel richtet sich die Behandlung nach der Jahreszeit, in welcher die Kessel kalt stehen; Kessel, die im Winter kalt stehen, werden am besten entleert, getrocknet und luftdicht verschlossen; Kessel, die im Sommer kalt stehen, können offen bleiben. Besonders verkehrt ist es, Kessel nur theilweise mit Wasser gefüllt zu lassen. Für ausser Betrieb befindliche Kessel in feuchten und mit Dampf erfüllten Räumen empfiehlt sich die nasse Behandlung.

Die Elektrizität in Pompeji. Die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin hat jüngst im Thal von Pompeji bei Neapel eine Einrichtung zur Übertragung elektrischer Kraft vollendet, für die alle Leiter aus Aluminium bestehen. Sie umfasst drei horizontale Turbinen von 150 Pferdestärken, die mit 190 Umdrehungen in der Minute arbeiten. Jede der Turbinen treibt einen Motor für dreiphasigen Wechselstrom, der mit einer Spannung von 3600 Volt längs der drei Alumi-

niumleitungen nach Pompeji, Sarno und Torre Annunziata geführt wird. Die erste dieser Linien hat eine Länge von 3 Kilometer, die zweite ist 15, die dritte 3 1/2 Kilometer lang. Der Strom dient hauptsächlich als Triebkraft in den Maccaroni-Fabriken dieses Bezirkes.

Literatur.

„Die Fabrikorganisation.“ Ein praktischer Leiter durch jeden Betrieb von Emil Schmidt in Bielefeld. Der Rückgang der Industrie in allen Staaten ist unverkennbar und bereitet Tausenden von Fabrikanten ernste Sorgen. Da ist es denn mit Freuden zu begrüßen, dass der Verlag von Strecker & Schröder in Stuttgart zur rechten Zeit mit einem Büchlein auf den Plan tritt, welches unter dem Titel: „Die Fabrikorganisation.“ Ein praktischer Leiter durch jeden Betrieb, von E. Schmidt, Bielefeld, erschienen ist. Der Verfasser gibt darin werthvolle Fingerzeige über die Einrichtung einer Fabrik im allgemeinen, Einkauf, Kalkulation u. s. w. In 29 Formularen bietet er ferner eine vollständige Betriebsbuchführung. Das Büchlein will durch seine Rathschläge den Betriebsgewinn verbessern, und es ist ihm im Interesse der Industrie die allergrösste Verbreitung zu wünschen. Der billige Preis von nur M. 1.20, der sich bei Bezug von 10 Exemplaren noch ermässigt, ermöglicht es jedem Fabrikanten, es auch für seine leitenden Beamten anzuschaffen.

„Haustelegraphie.“ Eine gemeinverständliche Anleitung zum Bau von elektrischen Haustelegraphen-, Telephon-, Blitzableiter- und Sprachrohr-Anlagen von P. Jenisch Ingenieur. Der Verlag von Max Rothenstein in Berlin kommt mit diesem jetzt in 2. Auflage erschienenen Buch, welches mit 315 Abbildungen versehen ist, einem wirklichen Bedürfnisse entgegen und dürfte die theilweise neue Bearbeitung zur weiteren Verbreitung dieses Fachwerkes bedeutend beitragen.

Technischer Fragekasten.

Diese Rubrik steht unseren Abonnenten und Inserenten unentgeltlich offen. Für Fragesteller, welche weder Abonnenten noch Inserenten unseres Blattes sind, beträgt der Preis für jede Anfrage 2 Kronen. Die Namen der Fragesteller werden in keinem Falle bekannt gegeben.

Fragen:

Frage Nr. 111. Von B. A. M. & Sohn. in B. Wir bitten Sie um gütige Mittheilung, wie wir einen schon trocken gewordenen weissen Schwallak — also unauflösbaren — wieder auflösbar machen könnten?

Frage Nr. 112. Von S. K. in E. Wer liefert Reflexions-Wasserstands-Anzeiger?

Antworten:

Antwort auf Frage Nr. 108. Kieselguhr-Wärmeschutzmasse liefert die Firma Dr. Zechenter & Teschler in Körmözbánya.

Antwort auf Frage Nr. 109. Ölbereinigungs-Apparate können Sie von der Firma Moritz Zuckermann's Witwe Wien, IV., Wienstrasse 19/B beziehen.

Antwort auf Frage Nr. 110. Maschinen für Lederbearbeitung baut die Badische Maschinenfabrik in Durlach (Baden). Wollen Sie sich mit den hiesigen Vertretern: Firma Ormai & Co. VI., Teréz-körut 40, in Verbindung setzen.

Patentanmeldungen.

2355. B. 1921. „Drathfilter-Brunnenrohr für artische und Tiefbrunnenn.“ Michael Bozsák Siebfabrikant in Temesvár. — 2365. F. 939. „Spaten Haue.“ Emerich Finta Handlungsgehilfe in Budapest. — 2368. G. 1027. „Radbüchse mit Kugellagerung.“ Arnold Göbl, Eisenhändler in Balassa-Gyarmat. — 2379. J. 459. „Falzdach-

ziegel und Formen zur Herstellung derselben durch Handarbeit.“ Josef Jantyk, Ziegelfabrikant in Békés. — 2380. K. 1528. „Krug mit automatisch sich öffnendem und schliessendem Deckel.“ Christoff Kecskés, Spenglergehilfe in Rákospalota. — 2383. L. 1000. „Selbstthätige Eisenbahnwagen-Kuppelung.“ Georg Laczay, Maschinenwärter in Uj-Kigyós. — 2398. S. 1687. „Lenkbares Luftschiff.“ Alfons Szentesy, Hörer der Theologie und Aladár Buday, Redakteur in Budapest. — 2420. Z. 228. „Fundamentirungsverfahren.“ Constantin Zielinski, Ingenieur und Alois Beck, Ingenieur in Budapest.

Handelsgerichtliche Kundmachungen.

Firmen-Protokollirungen. Vaterländische Elektrizitäts-Akt.-Ges. in Budapest (VI., Teréz-körut 1/c.) — Armin und Ignaz Palos, Bauunternehmer in Budapest (V., Lipót-körut 1/B.) — Erste Kroatische Seilerwaarenfabrik in Zágráb. — Adolf Löwy Dampfsäge in Uj-Zsolna bei Chumecz. — Paul Rohrbacher Dampfmühlenunternehmung (Gizella Dampfmühle) in Verőce. — Fuchs & Berger, Eisenhändler in Marmaros-Sziget. — Heinrich Kálmán Installation von Dampfheizungen in Budapest (VIII. József-utca 23). — Franz Pollak Luster-Geschäft in Budapest (VI., Teréz-körut 3). — Lukasz & Michnik, Eisenhändler in Kassa. — Brüder Lichtschein Maschinen in Ujvidék. — Philipp Deutsch Söhne, Dampfsäge in Ó-Kanizsa. — Drandt & Schwarz, Eisenhändler in Brassó.

Firmen-Nachrichten. Bei der Firma: Gesellschaft für Betonbau Diss & Comp. in Budapest (Centrale Wien) wurden Michael Hendrichs und Christoff Rings als Prokuristen mit dem Rechte der kollektiven Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Brüder Perutz in Pápa wurde die Filiale in Budapest, V., Sas-utca 9, eingetragen. — Bei der Firma: Erste Kroatische Champagnerfabrik und Vaterländische Weinverkehrs-Akt.-Ges. in Zágráb wurden als Direktionsmitglieder Dr. Ivan Krapac, Milan Nossan u. Aurel Türk an Stelle von Hermann Eisner, Edmund Kahner u. Dr. Nikola Pomasić eingetragen. — Bei der Firma: Golubavczer Glanzkohlen Bergbau Akt. Ges. in Budapest wurden Isak C. Jolles und Heinrich Royer als Direktionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen und Johann Honders in gleicher Eigenschaft gelöscht. — Bei der Firma: Dr. Wagner & Comp. Vereinigte Fabriken als Commandit Gesellschaft in Budapest (Filiale Wien) wurde Ernst Hinsenkampf als Prokurist gelöscht. — Bei der Firma: „Clotilde“ Erste Ung. Akt. Ges. für Chemische Industrie in Budapest wurde auf Grund der Statutenänderung das Aktienkapital mit 2.520,000 Kronen bestehend aus 12,600 Aktien à 200 Kronen eingetragen. — Bei der Firma: Allgemeine Aerogengas Akt. Ges. in Budapest wurde Ignaz Pfeifer als Direktionsmitglied mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Nadrager Eisen-Industrie Akt. Ges. in Nadrág wurde Hermann Korty an Stelle von Dr. Johann Frank als Direktionsmitglied eingetragen. — Bei der Firma: Verband der Alsó-Meczenzef Eisen- und Stahlwaarenfabrikanten in Alsó-Meczenzef wurde Anton Gedeon granatir, Andreas Gedeon prentl jun., u. Mathias Lorenz Gedeon als Direktionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung eingetragen. — Bei der Firma: Steinbrucher Dampfziegelei Gesellschaft in Budapest wurde Johann Karl Fischer als Prokurist und gleichzeitig auch die Statutenänderung eingetragen. — Bei der Firma: Lechner Rakoser Ziegelfabrik Akt. Ges. in Budapest wurden Bernhard Schulhof u. Karl Joób als Direktionsmitglieder mit dem Rechte der Firmazeichnung gelöscht. — Bei der Firma: Akt. Ges. zur Gewinnung von Mineralöl in Budapest wurde Jakob Szirmai als Prokurist eingetragen.

Ein Feld kostet
pro Jahr 20 Kronen
20 Mark
netto.

EMPFEHLENSWERTHE BEZUGSQUELLEN.

Wir ersuchen die Herren Fabrikanten, ihre Adresse in dieser Rubrik einzuschalten.

Wegen der Billigkeit der Einschaltungen werden nur ganzjährige Inserate aufgenommen, deren Betrag im Vorhinein zu entrichten ist.

Acetylgas-Beleuchtung.
HERA-PROMETHEUS Akt. Ges.
Budapest, Erzsébet-körut 48.

Aerogengas-Beleuchtung:
Allgemeine Aerogengas-Actien-Ges.
Budapest, V., Vigadó-ter (Thonethof.)

Alteisen und Metalle:

Rössler Adolf
Budapest, VII., Hársfa-u 53.

Csavargyár:
SZENES IGNÁCZ
gépészmérnök
Budapest, VI., Eötvös-utca 29.

**Electrische Beleuchtungs-
und Kraftübertragungs-
Anlagen:**

Siemens & Halske A.-G.
BUDAPEST,
VIII., Kerepesi-ut 21 sz.

Erntemaschinen:
Mc. Cormick Harvesting
Machine Comp.
Budapest, V., Váci-ut 30.

Hebezeuge:
Juristics Márton
Budapest, VI., Gyár-utca 38.

Kassen:
Brüder Hesky
Budapest,
VI., Szabolcs-utca 4. szám.

Kezeli-Maschinen:
Erdei Ferencz és Tsa
Budapest, VII., Rózsa-utca 29.

**Kohlensäure-Kälteerzeugungs-
Maschinen:**
KOGLER & ROSZNER
Budapest, V., Váci-ut 34. szám

Metallgiesserei:
HIRMANN FERENCZ
Budapest, VII., Csányi-utca 9.

Metall-Schleiferei und Galvanisirung:
HERF FELICIA
Budapest, VIII., Rigó-utca 1.

Mühlen-Einrichtungen:
Ganz & Co. A.-G.
Budapest.

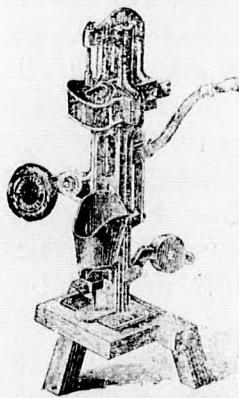
Phönixstahl:
Joh. E. Bleckmann
Ungarische Niederlassung:
Budapest, VI., Gyár-utca 29.

Technische Instrumente:
Calderoni & Comp.
Budapest,
Váci-utca 30 und Kishid-utca 8.

Thurmuhren:
**Karl L. Mayer's Nachfolger
Johann Müller**
Budapest, Kazinczy-utca 3.

Werndl-Gewehre
in garantirt bestem Zustande
versendet à 4 fl.
THEODOR HEIDLBERG
Budapest, Váci-körut 6.

Erdei Ferencz és Társa



Első magyar
pinczegazdászati gépek és eszközök gyára.

Cs. és kir. szabad.
mechanikai gépműhely.

Javítások gyorsan és jutányos áron
eszközölteknék.

BUDAPEST,
VII., Rózsa-utca 29., Dob utca 105.

Maschinen-Werkstätte für Gas- und Benzin-
Motore und Automobile

Wondry & Comp.

Budapest, Kazinczygasse Nr. 5.

Übernehmen Transmissions-Anlagen, Pumpen-
werke, Umänderungen von Petroleum- und Gas-
motoren auf Benzinmotore. Alle übrigen Moto-
renreparaturen zu den billigsten Preisen und
unter reeller Garantie.

**Gebrauchte Gas- und Benzinmotore
stets am Lager.**

MORELLI és TÁRSA

„HUNGARIA“

Naxos csiszoló korong, köszörűkö, csiszoló és
fényesítő áruk gözgyára

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4.

TELEFON.

TELEFON.

Gyárt mindennemű csiszolókorongot hengeresiszolás-
hoz: továbbá minden fajta csiszoló és fényesítő anyagot,
különlegességeket malmok részére, surló-köpönyegeket
(Schmirgel-Mantel) hántolásához.

Öröli az ezekhez szükséges Naxos-csiszoló, ugymint
legjobb tüzkövel szemcsékben gyártja és szolgáltatja
az ezekhez szükséges kőanyagot.

Csiszoló-vászonról, üveg- és tüzkőpapírról, valamint
fenti cikkekről árjegyzék kívánatra bérmentve szol-
gáltatnak.

WECK ADOLF TAJTÉK-, BOROSTYÁN-
és

* DISZMÜESZTERGÁLYOS *

Budapest, VIII., Kerepesi-ut 17. szám

„Fehér ló” szálloda mellett.

Nagy választék:

tajték-pipákban, szipkákban, borostyánáruk- és
csibukszárakban.

Czímerek és monogrammok vésése elvállaltatik. Árjegyzékek ingyen és
Megrendelések pontosan teljesítetnek. bérmentve.

Wir ersuchen höf. bei Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt
als Quelle anzuführen zu wollen.

Allgemeine Aerogengas-Actien-Gesellschaft

○○○○○○ BUDAPEST. ○○○○○○

Aerogengas ist das billigste, schönste und angenehmste Beleuchtungsmittel der Gegenwart.

Actien-Kapital: 2.000,000 Kronen.

Centralbureau: V. Vigadó-tér, Thonethof.

Sitz: Budapest.

Fabrikation des Van-Vriesland'schen Carburateur Compresseurs. — Ausbeutung des Aerogengases für Beleuchtung, Heizung und Kraftübertragung. — Fabrikation sämtlicher zu obgenannten Zwecken nöthigen Apparate. — Beleuchtungs-Einrichtungen für Städte, Gemeinden, Bahnhöfe, Kasernen, Schlösser, Privatwohnungen etc. etc. — Kostenüberschläge u. Beleuchtungs-Pläne gratis.

Patent-Antiferugin

Rost bis auf den gesunden Kern des Eisens, mit dem es eine Verbindung eingeht, die jede Neubildung von Rost verhindert!

Antiferugin

ist eine unerreichte, weder feuergefährliche noch gesundheitsschädliche Kesselfarbe; es bewirkt, dass der Kesselstein sich nur ganz lose an den Kesselwänden ansetzen kann, von denen er mit grosser Leichtigkeit zu entfernen ist; darf überall ruhig angewendet werden.

==== Tausende Referenzen. ====

ANTIFERUGIN widersteht Zuckersäften, Säuren, Alkalien und deren Dämpfen!

==== Antiferugin ist das sicherste und wirksamste Rostschutzmittel für Blankmetalle! ====

Erste österreich.-ungar.
Antiferugin-Fabrik.

Leuchtag & Seidenstein

Wien, X.,
Buchengasse Nr. 88/90.

Külön osztály emelő-készületek és közlömü berendezések gyártására:

Hirsch és Frank

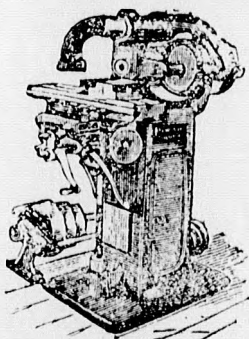
Budapest-Salgó-Tarjáni gépgyár és vasöntő részvény-társulat

BUDAPEST,

VI., Szabolcs-utca 34. szám.

Egyengető-esztergapadok,

furógépek, marógépek, valamint más *szerszámgépek* a legújabb szerkezet és gondos kivitelben.



Patent-, Muster- u. Markenschutz für Japan.

Kisak Tamai aus Japan,

Berlin S. W. 46, Halleschest. 13.

Verlag der Monatschrift

Ost-Asien.

Vorzüglichstes Insertionsorgan für Japan.

Tüzmentes pénzszekrényeket, kasszettákat,

villanyos készülékkel ellátott

pénzszekrényeket, pánczélkasszákat

és

másolópréseket szolid kivitelben

legjutányosabban szállít:

HESKY TESTVÉREK

cs. éskir. szab. hazai pénzszekrénygyára.

Budapest, VI., Szabolcs-utca 4.

Akad. geb. Ingenieur,

33 J. alt, erster Constr. in allg. Maschinenb., Eisenk., Gasmot., Kessel, spez. Hebezeuge, sucht p. sofort Stell. auf Bureau od. Betr. Gefl. Off. sub K. M. 4775 an

RUDOLF MOSSE

Köln.

Fabrikanten

empfiehlt sich als Aufseher oder Hausmeister ein vertrauenswürdiger Mann mit besten Zeugnissen.

Adresse in der Administration d. Bl. zu erfragen.

Abonnements

für den

„Allgemeinen Technischen Anzeiger für Ungarn“

übernehmen alle Postämter des In- und Auslandes so wie die Administration Budapest,

VI., Bajza-utca 46.

Öl- und Petroleum-Barells

kauft und verkauft zu den koulantesten Preisen

Schwarz Sándor

Budapest, V., Erzsébet-tér 8.

Wir ersuchen höfl. bei Bestellungen Br., iefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen wollen.

Telefon 465.

PHÖNIX-



STAHLWERKE

Telefon 465.

JOH. E. BLECKMANN

Ungarische Niederlassung

BUDAPEST, VI., Gyár-utca 29.

Lager von: „Phönix“ Manganstahl für Werkzeuge in allen Dimensionen und Härtegraden.

Tiegelguss-Stahl. Inneberger Kistenstahl. Wagentfederstahl.
Feilen und Raspeln.

Werkzeuge aller Art für Mechaniker, Schlosser, Schmiede, Müller, Steinmetze etc.

„Phönix“ Ambosse und Schraubstöcke.

Tiegelgussstahl-Bleche. Stahlblech-Schaufeln und Rechen etc. etc.

GANZ ÉS TÁRSA

vasöntő és gépgyár részvény-társulat

Leobersdorf. * BUDAPEST. * Ratibor.

Városi üzlet: Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 18.

1901. május 1-től IV., Ferenciek-tere 2.

Elektromos világi-
tási és erőátviteli
berendezések =
egyenáramu, egy és
több fázisu válto-
kozó áramra.

Elektromos nagy
vasutak, városi,
bánya és ipar-
vasutak.

Dinamógépek, elek-
tromotorok, transz-
formátorok és áram-
átalakítók, daruk és
szivattyúk; felvonók
szellőztetők, továbbá
elektromos gépek és
teljes berendezések
a karbidgyártáshoz.

Áramszámlálók,
vilámpák,
mérőkészülékek.

Lakások s épületek
elektromos világítási
berendezése.

Vas-, acél- és
ércöntvények
építési és gépészeti
célokra.

Kéregöntésű
vasuti kerekek
és keresztelések
különleges vasból,
elsősorú, helyiér-
dekű, elektromos és
keskenyvágányu
vasutak számára.

Hengerszékek
és malomberen-
dezésekhez szük-
séges tárgyak.

Aprító gépek
közúti és Sattler-
féle léczes golyó
malmok.

TURBINÁK,
zsilipek és csöveze-
tékek.

Papir- és cellulose
gyártására szolgáló
gépek.

Vasuti kocsik
elsősorú helyiér-
dekű elektromos és
keskenyvágányu
vasutak számára.

Vasuti
kocsialkatrészek,
csapágyak
(Korbuly szabadalma).

Forgó korongok,
tolópadok és kitérők

* DARUK *
kézi, gőz-, petro-
leum- vagy elektro-
mos erővel való
hajtásra.

Transzmissziók.

Gőz-, petroleum-
és elektromos
forgókekek (Mech-
wart szabad.)

Petroleum- és
benzinmotorok és
lokomobilok (Bán-
ki szabad.)
M. sz. 151.

SCHLICK-féle

vasöntőde és

GÉPGYÁR RÉSZV.-TÁRSASÁG.

Gyár és irodák:

BUDAPEST, VI., Külső váci-ut 29—37. szám.

Készítményei.

építési vasmunkák, istálló berendezési cikkek

vashidak és tetőszerkezetek, vasöntvények,

oszlopok, épület-bádogos munkák, fémdiszit-

mények, műemlékek, szobrok, gőzgépek és

kazánok, utihengerek, teljes körszivattyu-

telepek berendezése, zsilipek, átereszek, felvonó-

gépek, tartányok, csövek, „Reform“ víztisztító

készülék (Popelka szabadalma). Vasuti kocsik:

teher- és személyszállításra.

Hengerelt és szögecselt vasgerendák.

Wir ersuchen höf. bet Bestellungen, Briefen etc. an die hier annoncirenden Firmen, unser Blatt als Quelle anzuführen zu wollen.

Hauptstädtische Buchdruckerei, Rastrieranstalt und Buchbinderei Actien-Gesellschaft, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 39.